

10.000 Taufen und 70 neue Gemeinden in Russland

Internationale Evangelisationspartner

Sandra Blackmer, Nachrichtenredakteurin von „Adventist Review“ führte das folgende Interview mit **Bill Burks**, einem pensionierten Zahnarzt (USA), der „Evangelism Partners International“ (EPI) gegründet hat und **Vadim S. Butov**, einem 30-jährigen Evangelisten aus Russland, der eng mit dieser von „Laien“ gegründeten Organisation zusammenarbeitet.

Welche Ziele verfolgt EPI?

EPI soll amerikanische, adventistische Gemeindeglieder ermutigen, adventistische Prediger im In- und Ausland zu unterstützen.

Vor einigen Jahren sah ich eine Fernsehsendung von 3ABN (3 Angels Broadcasting Network - eine STA-Fernsehstation) in der über ein Evangelisationsprojekt diskutiert wurde, das in einem Land außerhalb der USA stattfinden würde. 2.000 Personen sollten sich verpflichten, 2 Jahre lang jährlich 2.000,- USD aufzubringen. Das ging mir nicht aus dem Kopf. So legten Otis Dettamori und ich je 1.000,- USD zusammen. Sechs Familien von der Hendersonville Gemeinde taten dasselbe und so entstand unsere Organisation.

Wie seid ihr auf Russland gekommen?

Ein befreundeter Anwalt aus Oregon erzählte uns, dass er Gelder für eine Evangelisation in Russland sammelte, die ein junger russischer Evangelist namens Vadim Butov halten würde. So sprach ich mit meinen EPI-Partnern und wir schrieben einen Scheck für 7.000,- USD aus, um diese Sache zu unterstützen.

Kurze Zeit darauf rief Pastor Butov an und berichtet uns, dass am Ende der Veranstaltung 579 Menschen getauft wurden.

EPI hat nun 400 Mitglieder bzw. Partner und arbeitet seit 1998.

Wie bringt ihr die Gelder auf?

Wir informieren die Leute durch Sendungen von 3ABN. EPI selbst besteht aus Laien und verwendet keinen Cent für sich selbst.

Konntet ihr eure Ziele erreichen?

Seit 1998 wurden durch die von uns gesponserten Evangelisationen

10.000 Menschen getauft und 70 neue Gemeinden gegründet.

Pastor Butov, erzähl uns etwas über dich.

Ich arbeitete einige Jahre als Vereinigungsevangelist in Westrussland, wurde später der Verbandsevangelist. Danach wirkte ich 3 Jahre als Vorsteher der Yenice-Mission in Sibirien.

Sogar als Vereinigungsvorsteher hielt ich 3-4 Evangelisationen pro Jahr. Momentan bin ich für eine Gemeinde von 600 Gliedern verantwortlich und bin auch der Bezirksprediger von 11 Gemeinden in Nizhni Novgorod. Ich führe noch immer evangelistische Veranstaltungen durch. Prediger und Studenten des theologischen Seminars der Euro-Asien Division unterstützen mich.



Stimmt es, Dr. Burks, dass EPI mit Pastor Butov ein Trainingszentrum für Prediger in Russland baut?

Vor etwa 2 Jahren erzählte mir Pastor Butov von der Idee, ein Evangelisationszentrum zu gründen, um Prediger als effektive Evangelisten auszubilden. Er meinte, dass man dafür etwa 25.000,- USD benötigte. Bruder Butov kam einige Monate nach diesem Gespräch in die USA und wir machten bei 3ABN eine Fernsehsendung, in der wir unsere Vision beschrieben. Das war an einem Mittwoch. Am folgenden Montag rief mich eine Frau aus Oregon an und sandte uns einen Scheck in der Höhe von 50.000,- USD.

Stammen die Mittel für dieses Evangelisationszentrum nur von EPI?

Auch die lokale Gemeinde unterstützte dieses Zentrum. Die Bauleute waren Geschwister, die auf Grund der Unterstützung von EPI getauft wurden. Alle Arbeiten wurden unentgeltlich geleistet. Das Evangelisationszentrum liegt in Yar Chally, einer Stadt, die aus 110 verschiedenen Nationalitäten besteht und Moslems, Russisch Orthodoxe und Atheisten einschließt.

Pastor Butov, stammst du aus einer adventistischen Familie?

Ich stamme aus einem kommunistischen Elternhaus. Mit 14 schloss ich mich der Russisch Orthodoxen Kirche an. Im Jahre 1991 lud mich einer meiner Lehrer zu einer Vortragsreihe der Siebenten-Tags Adventisten ein. Nach dieser kurzen 5-tägigen Veranstaltung beschloss ich, die Bibel zu studieren, um den Adventisten zu beweisen, dass sie falsch liegen. Als Resultat meines Bibelstudiums wurde ich getauft und führte einige Jahre später (1999) in meiner Heimatstadt Magnitogorsk eine Evangelisationsreihe durch, die von EPI gesponsert war. 2.000 Menschen drängten sich in einen Saal, der nur 700 Menschen fasste. Wir taufte 505 Menschen und bildeten 3 neue Gemeinden. Die Versammlungen wurden im selben Gebäude durchgeführt, in dem ich damals dem adventistischen Evangelisten öffentlich widersprochen hatte.

Meine Eltern machten mir nach meiner Taufe große Schwierigkeiten. Aber der Heilige Geist wirkte an ihren Herzen und sie möchten bald getauft werden.

EPI hat uns in den letzten 8 Jahren mit über 40.000,- USD unterstützt und als Folge der Evangelisationen und unserer Partnerschaft mit EPI konnten 10.000 Menschen getauft und 70 neue Gemeinden gegründet werden. Ich möchte vor allem Gott preisen, für das Große, das Er getan hat.

Bitte betet für unser Land, denn wir verlieren wieder unsere religiöse Freiheit. Niemand weiß, wie lange wir noch öffentlich predigen können. ■

Infos über EPI unter: E-Mail: burksintn@aol.com

Aus Adventist Review